



## Wohnungsgenossenschaft eG Altenburg

Die Mitgliederzeitschrift der AWG Wohnungsgenossenschaft eG Altenburg



Neue Ansichten  
Anbau, Umbau und Modernisierung



11.111. Genossenschaftsmitglied



Das erste Haus der AWG „Empor“  
Die ersten Wohngebiete der AWG

# Inhaltsverzeichnis

Diese Themen lesen Sie in dieser Ausgabe

<b>Adventsfeier bei der AWG</b> Kleines Jubiläum	Seite 3
<b>Hinweis</b> In eigener Sache	3
<b>Neue Ansichten und Aussichten</b> Anbauten – Umbauten – Modernisierungen	4
<b>Verstärkung bei der AWG</b> Vertretung bis 2012	6
<b>Wir gratulieren</b> 11.111. Mitglied in der AWG	6
<b>www.awg-altenburg.de im neuen Look</b> Neue Internetpräsenz	6
<b>Wenig Verständnis für Investitionen</b> Umbau von Heizsystem nicht gewünscht	7
<b>Hier wohnen wir</b> Dichterviertel und Erich-Mäder-Straße	8
<b>Fernsehen nach Wunsch</b> Digitaler Anschluss in noch mehr Haushalten	10
<b>Telekom Entertain</b> Fernsehen für alle Ansprüche	10
<b>An die Leine – fertig – los</b> Was Hundebesitzer beachten müssen	11
<b>Balkonpflanzen</b> Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme	11

## Impressum

Herausgeber: AWG Wohnungsgenossenschaft eG Altenburg  
Heinrich-Heine-Str. 56 · 04600 Altenburg  
Verantwortlich: Vorstand  
Redaktion: AWG  
Auflage: 3300  
Druckerei Reimer · 04613 Lucka

**AWG**   
wo man wohnt

# Adventsfeier bei der AWG

## Kleines Jubiläum

Auch unsere Mitglieder aus der Straße der Chemiewerker 1-3-5 in Rositz können auf über 50 Genossenschaftsjahre zurückblicken. Viele von ihnen erklärten bereits 1957 ihren Beitritt in die damalige >Arbeiter-Wohnungsbau-Genossenschaft „Aufbau“ des VEB Teerverarbeitungswerk Rositz/VEB Bau (K) Altenburg< und unterzeichneten im August 1960 ihren Nutzungsvertrag. Seitdem wohnen noch über die Hälfte der Genossenschafter in der Straße der Chemiewerker.

Als kleines Dankeschön für die Treue haben wir im vergangenen Jahr alle Mieter zu einem Nachmittag in der Adventszeit eingeladen.

Bei Kerzenschein, Stollen und weihnachtlicher Musik wurden lustige Episoden aus vergangenen Zeiten erzählt. Man erinnerte sich an den Bau der Wohnhäuser, die Vergabe der Wohnungen sowie die Sanierungen, und der Eine oder Andere wusste Geschichten von den alten Hausgemeinschaften zu berichten.



## Hinweis

### In eigener Sache

Gründe gibt es viele für eine Wohnungskündigung und meist muss dann alles recht schnell gehen. Oft steht die Wohnung lange vor Ablauf der Kündigungsfrist bzw. Wohnungsübergabe an die AWG leer und wir haben im Notfall keinen Zugang zur Wohnung. Mitunter fehlen uns Anschrift und/oder Ansprechpartner zur Zusendung von späteren Betriebskostenabrechnungen sowie Auszahlung von Genossenschaftsanteilen. Deshalb bitten wir Sie, werte Genossenschafter, uns mit der schriftlichen Kündigung Ihrer AWG-Wohnung bereits Ihre neue Anschrift und wenn möglich die Telefonnummer mitzuteilen.



# Neue Ansichten und Aussichten

## Anbauten – Umbauten – Modernisierungen

Die in unserer Mitgliederzeitung 1/2010 angekündigten Investitionen, Modernisierungen und Instandhaltungen sind umgesetzt und in Fortsetzung für 2011 geplant. So können beispielsweise unsere Genossenschafter und Mieter der B.-Brecht-Str. 12-14-16, vom Richard-Wagner-Platz 18-20 und der Pappelstraße 13 ihre neuen Balkone nutzen

oder unsere Fockendorfer sich über strahlend schöne Fassaden freuen.



*Richard-Wagner-Platz*



*vorher*



*nachher*



*Pappelstraße*

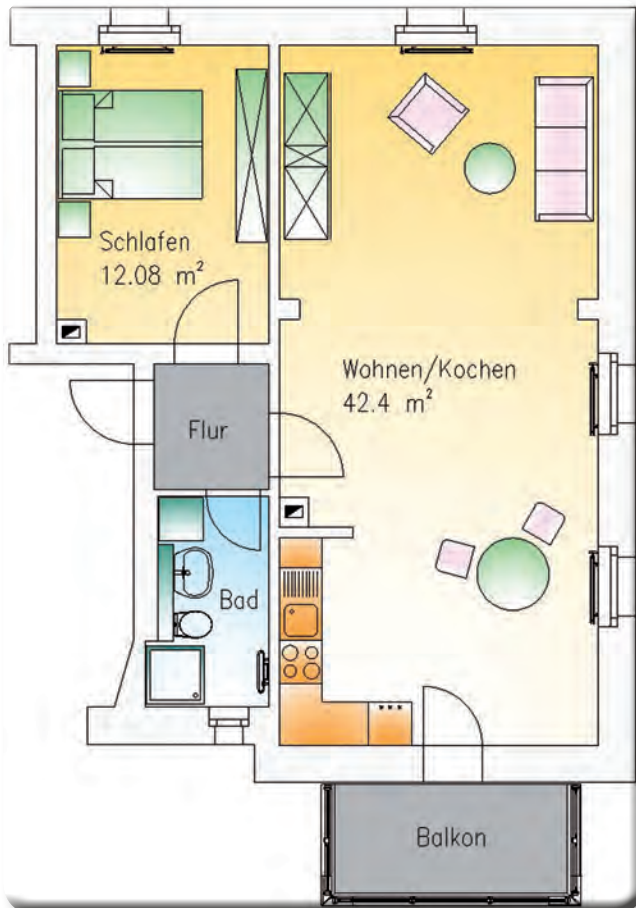
In Anlehnung an die Fassadengestaltung Am Stadtwald 3-11 wird in diesem Jahr das Haus Am Stadtwald 31-35 mit Farbe und frischem Glanz versehen.

Die noch fehlenden Balkone in den Eingängen B.-Brecht-Str. 7 / 11 / 15 werden wir in diesem Jahr ergänzen.



*Bertolt-Brecht-Straße*

Eine etwas umfangreichere Modernisierung fand in Altenburg-West statt. In der Sternstraße 1 haben wir drei übereinander leer stehende Wohnungen umgebaut, mit Balkonen und neu gefliesten Bädern inkl. Dusche versehen.



Grundriss Sternstraße



Sternstraße Außenansicht



Sternstraße Wohnküche  
mit Balkonaustritt



Bad Sternstraße

Das Besondere hierbei war „mal was Anderes“ zu probieren - großes Wohnzimmer mit offener Küche und Balkonaustritt.



*Übers Jahr,  
zur Zeit der Pfingsten  
pflanz ich Maien dir vors Haus,  
bringe dir aus weiter Ferne  
einen frischen Blumenstrauß*

*Allen Genossenschaftlern, Mietern und Geschäftspartnern  
sowie ihren Angehörigen wünschen wir sonnige Pfingstfeiertage!*

# Verstärkung bei der AWG

## Vertretung bis 2012

Zwei Mitarbeiterinnen unserer Abt. Buchhaltung erwarten in diesem Jahr ihren Nachwuchs. Herzlichen Glückwunsch! Während der Elternzeit werden sie von David Kunze (Betriebskosten) und Ulrike Krüger (Rechnungswesen) vertreten.



Frau Krüger hat bereits in den 80er Jahren ihre Ausbildung zur Wirtschaftskauffrau für Wohnungswirtschaft bei der AWG „Empor“ absolviert und anschließend ein Fachschulstudium zur staatlich geprüften Betriebswirtin erfolgreich abgeschlossen.

Ihre buchhalterischen Kenntnisse konnte sie als Mitarbeiterin der Dresdner Bank AG sowie der Sparkasse über viele Jahre umsetzen.

Seit März 2011 wird Frau Krüger in die Abläufe in unserem Haus eingearbeitet.



Herr Kunze ist seit 2008 Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Seine Erfahrungen hat er u.a. bei der Firma Terranova in Hohenstein-Ernstthal sowie dem Veolia Umweltservice in Dresden gesammelt. Bei uns wird Herr Kunze schon in Kürze

die ersten Betriebskostenabrechnungen versenden.

Wir wünschen beiden viel Erfolg und eine schöne Zeit in der AWG.

# Wir gratulieren

## 11.111. Mitglied in der AWG



Herzliche Glückwünsche und einen kleinen Präsentkorb sowie einen OBI-Gutschein gab es im Januar 2011 zur Wohnungsübergabe in Langenleuba-Niederhain.

Frau Bettina Reinhold – eine junge Zahntechnikerin aus Frohsdorf – wurde in diesem Jahr als Mitglied unserer Genossenschaft

mit der Mitgliedsnummer 11.111 aufgenommen. Gemeinsam mit ihrem Partner Marcel Schulze hat sie sich für eine Wohnung mit 2 Kinderzimmern in der Gartenstraße 12a entschieden. Rasch war der Umzug vorbereitet, denn der Nachwuchs war bereits unterwegs.

Inzwischen wohnt die kleine dreiköpfige Familie mit ihrem Söhnchen Bruno, welches am 06.03.2011 das Licht der Welt erblickte, in der AWG. Wir wünschen alles Gute und viele schöne Jahre in Langenleuba-Niederhain!

# www.awg-altenburg.de im neuen Look

## Neue Internetpräsenz

Frisch, modern, übersichtlich....so präsentiert sich bald unsere neue Homepage.

Sie finden wie gewohnt alle wichtigen Dokumente wie Satzung, Hausordnung und Mitgliederzeitung aber auch Kontaktformulare und Öffnungszeiten sowie un-

sere Wohnungsangebote...und das Ganze im neuen Look.

Schauen Sie doch mal rein. Vielleicht gefällt Ihnen unser neuer Internetauftritt? Schreiben Sie uns Ihre Meinung...per E-Mail! Wir freuen uns!

# Wenig Verständnis für Investitionen

## Umbau von Heizsystemen nicht gewünscht

Infolge ständig steigender Energiepreise und der damit verbundenen Erhöhung von Heizkosten ist es nur sinnvoll die vorhandenen Einrohrheizsysteme durch neue Zweirohrheizsysteme zu ersetzen. Mit dieser Maßnahme wird der Verbrauch an Wärmeenergie gesenkt, kann die Verteuerung der Betriebskosten gedämpft und eine gerechte, verbrauchsabhängige Verteilung und Abrechnung der Heizkosten ermöglicht werden.

Im DDR-Wohnungsbau wurden in den 1960 – 1980er Jahren vorwiegend Einrohrheizsysteme eingebaut. Ziel war hier mit minimalem Materialeinsatz möglichst viele Wohnungen zu bauen und mit Wärme zu versorgen. Der Energiebedarf zur Beheizung der Wohnungen spielte dabei eine untergeordnete Rolle, da die Fernwärme ein kostengünstiges Nebenprodukt der Kohlekraftwerke war.

In der heutigen Zeit, wo Energie jeglicher Art immer teurer wird, sind die vorhandenen Einrohrheizsysteme energetisch und wirtschaftlich nicht mehr vertretbar. Weiterhin sind diese Systeme auf Grundlage der neuen Heizkostenverordnung problematisch bei der Heizkostenabrechnung. Die ungedämmten Heizleitungen in den Wohnungen geben permanent Wärme ab, die messtechnisch nicht erfasst werden kann. Dadurch haben günstig gelegene Wohnungen eine behagliche Raumtemperatur nahezu zum „Nulltarif“,

denn die Heizkörper müssen zur Beheizung nicht oder kaum geöffnet werden, während andere Wohnungen unverhältnismäßig hohe Heizkosten mit ungemütlichen Raumtemperaturen aufweisen.

In unseren älteren Wohngebieten, die einst mit Ofenheizung gebaut wurden, ist während der Modernisierungsmaßnahmen der 90er Jahre bereits das Zweirohrheizsystem verlegt worden. Unsere Genossenschafter haben damals viel Lärm und Dreck über sich ergehen lassen, sind aber heute über geringere Nebenkosten in ihren Nutzungsgebühren dankbar.

In diesen Genuss wollten wir auch unsere Mieter in vorerst ausgesuchten Straßenzügen in Altenburg-Südost kommen lassen, um später flächendeckend das überalterte Heizsystem zu erneuern. Leider wurden unsere angekündigten Aktivitäten im vergangenen und in diesem Jahr durch die Mehrheit der Mitglieder und Mieter abgelehnt, so dass wir diese Maßnahme aus dem Investitions-/ Modernisierungsplan streichen mussten. Lediglich in der K.-Kollwitz-Str. 118, Pappelstraße 38 und Elie-Wiesel-Str. 55 haben wir aus technologisch unabdingbaren Gründen den Umbau von der Einrohr- auf die Zweirohrheizung realisiert bzw. für diesen Sommer angekündigt.

In einer Gegenüberstellung beider Systeme sind die Vorteile eindeutig zu sehen:

Faktoren	1-Rohr-Heizung	2-Rohr-Heizung
<b>Heizkörperanordnung im Rohrsystem</b>	Reihenschaltung: der erste Heizkörper erhält die höchste Vorlauftemperatur und ist entsprechend klein, der letzte erhält die niedrigste Vorlauftemperatur und muss viel größer sein als der erste bei gleichem Wärmebedarf	Parallelschaltung: jeder Heizkörper wird mit der gleichen Heizungsvorlauftemperatur betrieben, das heißt gleiche Baugrößen bei gleichem Wärmebedarf
<b>Heizwasserumlaufmenge</b>	100 % Umlaufmenge von minimaler bis maximaler Wärmeabnahme der Heizkörper. Es werden immer alle Rohrleitungen durchströmt, egal ob alle Heizkörperventile geöffnet oder geschlossen sind.	0 – 100 % Umlaufmenge bei minimaler bis maximaler Wärmeabnahme der Heizkörper. Es werden nur die Rohrleitungen durchströmt an denen die Heizkörperventile geöffnet sind.
<b>Heizwassertemperaturen</b>	Auslegung auf Vorlauftemperaturen von 90°C	Auslegung auf Vorlauftemperaturen von max. 70°C
<b>Heizungsrohrleitungen in den Wohnungen</b>	Steigleitungen ungedämmt = unkontrollierte/ ungewollte Wärmeabgabe	Steigleitungen gedämmt = minimale Wärmeabgabe

# Hier wohnen wir

## Dichterviertel und Erich-Mäder-Straße

Wer unsere Mitgliederzeitungen aufmerksam verfolgt und unsere kleinen Geschichten über die Genossenschaften und die mit ihr verbundenen Wohngebiete gelesen hat, weiß, dass sich im Jahr 1974 zahlreiche Genossenschaften der „AWG Empor“ angeschlossen haben. Bereits am 14.03.1957 wurde die „Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft Empor“ gegründet. Der erste Wohnblock dieser jungen AWG entstand mit Handarbeit in Ziegelbauweise in der Lessingstraße und wurde im November 1958 bezogen.



Hier wohnen wir – das erste AWG-Haus in Altenburg, Lessingstraße



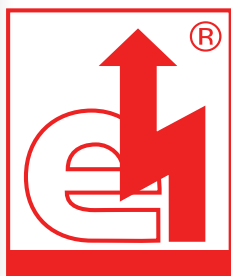
Der schwere Anfang

Der erste Spatenstich für die AWG „Empor“

Die moderne Wohnungsbauweise fügte sich in den Straßenzug mit seinen Siedlungshäusern perfekt ein. Noch heute wohnen Genossenschafter der ersten Stunde in der Lessingstraße 12-14-16 und 18-20.



Lessingstraße heute



## Jürgen Schmidt

Elektromeister

**Elektroinstallationen · Elektrogeräte · Elektroheizungen · E-Check**

Am Marktsteigfeld 6 · D-04600 Altenburg

Telefon (03447) 50 21 97 · Fax (03447) 89 50 78 · Mobil (01 72) 3 50 75 25



In unmittelbarer Nähe wuchsen die Neubauten in der Kleiststraße 3-5-7, 9-11-13 und 14-16-18-20, so dass auch hier ab Februar 1960 viele junge Familien Einzug halten konnten.



*Kleiststraße damals*



*Kleiststraße heute*

Die im Jahr 1954 gegründete Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft „Glückauf“ mit Sitz auf dem Richard-Wagner-Platz erweiterte ihren Wohnungsbestand 1965 in der Erich-Mäder-Straße um 60 Wohnungen. In einer neuen Bauweise entstanden 2-Raum-Wohnungen und 2 ½-Raum-Wohnungen mit Balkon...der Bautyp Q6 E61Z war geboren.

In den Jahren nach der Wende hat die AWG Wohnungsgenossenschaft eG Altenburg auch in dieses Wohngebiet umfangreich investiert: Fenster, Fassaden, Dächer, Zentralheizung, Bäder, Treppenhäuser und Wohnungstüren modernisiert und später Balkone in der Kleiststraße angebaut.

Unmittelbar nach der Sanierung Mitte der 90er Jahre standen die Wohnungen der Kleiststraße 9-11-13 zum Verkauf, so dass heute 50% im privaten Eigentum sind.

In Fortsetzung unserer traditionellen Wohngebietsfeste laden wir im Mai dieses Jahres unsere Genossenschafter und Mieter der Kleist-, Lessing- und Erich-Mäder-Straße zu einem gemütlichen Nachmittag anlässlich des über 50jährigen Bestehens ein.



*Erich-Mäder-Straße damals*



*Erich-Mäder-Straße heute*



*Mitglied Nr. 1.*

# Fernsehen nach Wunsch

## Digitaler Anschluss in noch mehr Haushalten

Erneut hat die AWG Modernisierungsmaßnahmen auf dem Richard-Wagner-Platz und in der Brunnenstraße getätigt. Endlich können unsere Genossenschafter und Mieter dieses Wohngebietes digitales Fernsehen in höchster Bildqualität, mit einer großen Anzahl von Sendern und zu einem günstigen Preis empfangen.

Da die primacom die Bewohner in diesem Stadtteil nicht mit modernem Kabel-TV versorgen konnte, haben wir uns zum Bau von Satellitenempfangsanlagen entschieden und mit der zacom Kabelbetriebsgesellschaft mbH in Oederan einen Gestattungsvertrag für die Dauer von 10 Jahren geschlossen. Die Umsetzung ist bereits durch die ortsansässige Firma RFA Bleicher & Seidel GbR erfolgt und die notwendigen Antennendosen sind in allen Wohnungen installiert. Dank der guten Mitarbeit unserer Mieter, konnte die Installation reibungslos verlaufen. Nun können unsere Genos-

schafter entscheiden, ob Sie weiterhin analoges Fernsehen über die primacom oder digitales Fernsehen per Satellit beziehen möchten. In jedem Fall ist der Abschluss eines Vertrages zwischen Mieter und dem jeweiligen Anbieter notwendig.

Für den Fernsehempfang mittels Satellitenanlage ist allerdings ein Receiver erforderlich. Diesen erhalten Sie – neben einer fachkundigen Beratung – u.a. auch bei RFA Bleicher & Seidel GbR, Sporenstraße 14 in Altenburg.

Unsere Genossenschafter der Gemeinden Klaus, Fockendorf und Gerstenberg werden noch in diesem Sommer (ca. Juli) durch die primacom informiert, dass die analoge Versorgung endet und die Volldigitalisierung umgesetzt wird. Dann ist auch hier Fernsehen nach Wunsch möglich.

## Telekom Entertain Fernsehen für alle Ansprüche

Mit den Entertain Paketen der Telekom erhalten Sie alles aus einer Hand: Telefon, Fernsehanschluss und auf Wunsch Internet.

Bereits für 27,95 € im Monat ist der Anschluss mit Telefon und Fernsehen erhältlich.

Mit Entertain Comfort erhalten Sie eine Telefonflat ins deutsche Festnetz, surfen unbegrenzt im Internet und haben Zugriff auf das digitale TV Angebot. Entertain Comfort kann für 44,95 € im Monat gebucht werden.

Bestellen Sie jetzt ihren Entertainanschluss und sichern Sie sich den HD-fähigen Festplattenrekorder 6 Monate lang für 0,00 Euro.

Ein Angebot von:

**Der Telefonladen Diewert GmbH**  
Wallstraße 37 · 04600 Altenburg  
Tel. 03447/56830 · Fax 03447/568310

Voraussetzung ist ein 3D-fähiges Fernsehgerät inklusive der dazu passenden 3D-Brille. 1) Sie erhalten eine Gutschrift in einer Gesamthöhe von 60,- € beim Wechsel Ihres DSL-Anschlusses zur Deutschen Telekom oder bei Beauftragung eines Call & Surf Pakets oder eines Entertain Pakets. Der Betrag wird Ihnen in den kommenden Monaten auf Ihren Telefonrechnungen gutgeschrieben. Ohne fristgerechte Kündigung ab dem 7. Monat 9,95 €. 2) Entertain Comfort/Standard kostet monatlich 44,95 €, Entertain Comfort/Universal 48,95 €, Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. VDSL 25 kann für monatlich 10,- € hinzugebucht werden. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 59,95 €. Entertain ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar. VDSL ist in einigen Anschlussbereichen verfügbar. Voraussetzung sind der Festplattenrekorder (z. B. MR 303 für max. 4,95 € monatlich als Endgeräte-Servicepaket Inklusiv Rabattstaffelung: 20 % nach 24 Monaten und 50 % nach 60 Monaten. Kündigungsfrist 6 Werktage. Verpfl. ichtung zur Rückgabe des Geräts) und ein IPTV-fähiger Router. Ggf. zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,99 €.

Erleben Sie das Fernsehen voller neuer Möglichkeiten.

Jetzt bei Entertain einsteigen!



Surfen und Telefonieren

- Internet-Flatrate
- Festnetz-Flatrate ins gesamte deutsche Festnetz

monatlich **34,95 €<sup>1</sup>**



Fernsehen

- Rund 70 TV-Sender und zeitversetztes Fernsehen
- Rund 15.000 Film-, TV- und Serienhighlights auf Abruf, davon ausgewählte auch in 3D<sup>1</sup>
- Zeitversetztes Fernsehen



monatlich zusätzlich  
nur **10,- €<sup>1</sup>**



Entertain Comfort  
monatlich **44,95 €<sup>1</sup>**

**3D-fähiger Festplattenrekorder  
6 Monate  
inklusive!**

Erleben, was verbindet.



# An die Leine – fertig – los

## Was Hundebesitzer beachten müssen

In Deutschland leben rund 82 Mio. Menschen und ca. 5,3 Mio. Hunde, d.h. in jedem zehnten Haushalt wohnt ein vierbeiniger treuer Begleiter.\*

Auch bei unseren Mietern halten sich zahlreiche Hunde mit Genehmigung durch die AWG auf. Sowohl in unserem schriftlichen Einverständnis zur Tierhaltung als auch in der ordnungsbehördlichen Verordnung (Stadtordnung) der Stadt Altenburg ist festgeschrieben, dass Hunde im Bereich des Hauses, des Grundstücks sowie auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen an der Leine zu führen sind. Auf Kinderspielplätzen ist das Mitführen von Tieren grundsätzlich verboten.

Liebe Tierfreunde, bitte beachten Sie diese Hinweise, denn wenn die übrigen Mieter des Hauses durch die Tierhaltung belästigt werden oder sich Verunreinigungen gemeinschaftlicher Einrichtungen ergeben sollten, sind wir gezwungen die entsprechende Genehmigung zu widerrufen.

\*Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland, Stand 2009



# Balkonpflanzen

## Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme

Nach dem langen, grauen und kalten Winter freut sich jeder über den Anblick bunter, strahlender Pflanzen. Nicht nur in den Gärten wachsen und gedeihen farbenfreudige Blumenbeete, auch die zahlreichen Balkone in unseren Wohngebieten werden liebevoll von unseren Mietern geschmückt. Aber Vorsicht ist hier geboten! Ungesicherte Blumentöpfe auf Fensterbrettern oder Balkonen können bei Unwetter erhebliche Schäden verursachen.

Sorgsam sollte auch mit Gießwasser und Schädlingsbekämpfungsmitteln umgegangen werden. Hier kommt es nicht selten zu Beschwerden über Mieter, die ihre

Blumenkästen wässern und so das Eigentum anderer beschädigen. Gehen Sie also respektvoll mit Ihren Nachbarn um, so dass sich alle an der Blumenpracht erfreuen können.



Die Heiß- und Kaltmangel in der Heinrich-Heine-Str. 56 (neben unserem Haupteingang) ist leider zum 31.03.2011 geschlossen worden.



## INFO



Werte Genossenschafter und Mieter,  
**am Freitag, dem 03. Juni 2011,**  
bleibt unsere Geschäftsstelle in der  
Heinrich-Heine-Straße 56 geschlos-  
sen.



In unserer über 1.000-jährigen wunderschönen Residenzstadt findet man neben dem prächtigen Schloss zahlreiche Bauwerke, Kirchen, Türme und Parks, die Geschichte erzählen könnten. Wir möchten in den kommenden Sommerausgaben unserer Mitgliederzeitung Impressionen unserer Stadt im Bild festhalten und die eine oder andere Historie aufzeigen. Begleiten Sie uns auf eine Reise durch Altenburg.

## ***Der Kunstturm***

Der Kunstturm wurde in den Jahren 1844/1845 im Stil eines italienischen Campanile (frei stehender Glockenturm) errichtet und diente den Bürgern der Stadt Altenburg bis 1878 als Wasserturm.

Einst befanden sich hier ein Brunnen und eine Mühle, die im Jahr 1538 zur „Wasserkunst“ umgebaut wurden. Das Wasser des kleinen Teiches wurde angestaut, in den Turm gepumpt um anschließend wieder in der Stadt verteilt zu werden.

Unterhalb der Staumauer befinden sich noch einige historische Fischbecken. Bewirtschaftet wurden diese Hälterbecken von den Mönchen des nahe gelegenen Klosters (die Roten Spitzen).

Der Kunstturm ist damit das älteste technische Denkmal der Stadt.

Inzwischen beherbergt er seit vielen Jahren die Büros der Stadtverwaltung (Referat Soziales).\*

\* Quellen: [www.altenburg-tourismus.de](http://www.altenburg-tourismus.de)  
[www.geocaching.com](http://www.geocaching.com)  
[de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org)

